

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 298.

Dienstag den 19. December

1876.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Verwaltung erlaubt sich hiermit die **Einwohner der Stadt Wiesbaden** ergebenst zu ersuchen, die **Anmeldungen für das nächstjährige Abonnement** möglichst bald erfolgen lassen zu wollen. Andernfalls dürfte zu großer **Andrang** des Publikums in den ersten Tagen neuen Jahres es der Cur-Verwaltung unmbglich machen, eine **verantwortliche** für rechtzeitige Ausfertigung und Stellung der verlangten Abonnementkarten zu übernehmen.
Wiesbaden, 18. December 1876. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Deb' L.

Bekanntmachung.

Heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden die **f. B. dem Herrn Th. Sanner** gehörigen **Möbel im Hause Lannusstraße 53 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.** (Siehe heutige Beilage.)

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Zur Beachtung!

Die auf **Mittwoch den 20. December** anberaumte **Cigarren- und Thee-Versteigerung** findet nicht **Goldgasse 2**, sondern **Rehberggasse 26, Barriere, Eingang** von der Straße direct zum **Versteigerungslokal**, statt. (S. heut. Tgbl.)

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Die so beliebten Sorten

Düsseldorfer Punsch-Synrope

von **Joh. Ad. Röder**

in allen Sorten vorräthig bei

4232

August Engel, Hoflieferant.

Für die Feiertage

empfiehlt einen **ausgezeichneten Rothwein** per Flasche **1 Mark** **A. Cratz, Langgasse 29.** 4289

Puppenwiegen,

sowie **nughbaumene und lannene Möbel** aller Art, als: **Secretäre, Büffets, Ausziehtische, Schreib-, ovale und runde Tische, Spiegelschränke, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, Wasch- und Nachtschränken, Bettstellen, Rohr- und Strohsühle, Sophas, alte und neue Kunstgegenstände** empfiehlt billigt **W. Schwenck, Michelsberg 30.** 4174

Adlerstraße 4 sind wegen Mangel an Raum zum **Selbstkostenpreise** zu verkaufen: **Neue und gebrauchte Möbel, Betten und Spiegel**, sowie **Bettfedern und Doimen, Bettzeug, Varchent, Zwisch u. s. w.** Dasselbst ist unter andern sehr passenden **Weihnachtsgeschenken ein prachtvoller Nähtisch** mit **Ebheneinsatz** sehr billig zu verkaufen.

Adlerstraße 4, L. Schwarzenberger, Adlerstraße 4,
vormals **V. Fernb.** 4287

Rheinstraße 35, Barriere, sind Äpfel per **Kumpf 50 Pfg.** zu hab'n. 4257

Heute Fortsetzung

der **Versteigerung von türkischen, indischen und indischen Seiden- & Schmuck-Waaren im Laden Marktstraße 6,**

Teutonia.

Seidene Bettdecken sind frisch angekommen.
Der **Auctionator.**
F. Müller.

Als **Weihnachtsgeschenk** für **Hausfrauen und junge Mädchen** empfohlen:

Henriette Davidis, **Praktisches Kochbuch** und feinere Küche. Mit über 1900 zuverlässigen und selbstgeprüften Rezepten, darunter 260 Recepte und Anweisungen zur Bereitung von Kuchen und Backwerk aller Art. Mit besonderer Berücksichtigung der Anfängerinnen und angehenden Hausfrauen. Einundzwanzigste Auflage. 1876. Mit einem **Portrait der Verfasserin.** Preis in elegantem Geschenkbande 4 Mk. 50 Pf. **Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.** Vorräthig in der

Hof-Buchhandlung von 7

Edm. Rodrian, Langgasse 27.

Pariser Corsetten

8805

anerkannt **vorzüglicher** Ware frisch angekommen bei **Georg Hofmann, Langgasse 14.**

Versteigerung.

Mittwoch den 20. December l. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, läßt die Wittwe des verstorbenen Johannes Lehr in ihrer Veräußerung dahier

- 1 sehr gutes Zugpferd, 2 trächige Kühe, 1 einspännigen Wagen und 1 Karren, 1 Schnepplarren und 1 Schublade, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Schlitten, 1 Dackwurmühle und sonstige Deconomie-Geräthschaften, 20 Centner Kleeheu, 15 Kornstroh, 15 Centner Weizenstroh, 15 Körbe Spren und 50 Str. Dackwurm wegen Aufgabe der Deconomie freiwillig versteigern. Schierstein, den 15. December 1876. Der Bürgermeister. Dreßler.

Notizen.

Heute Dienstag den 19. December, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilgegenständen aller Art u., Weibzug, einer Küchen-Einrichtung, Fässern u. dgl., in dem Hause Lannusstraße 58, Parterre. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr: Versteigerung einer Speccereiladen-Einrichtung, in dem Hause Webergasse 87, Stadt Frankfurt. (S. Tagbl. 297.)

Versteigerung von 100 Christbäumen, in dem Hofe Marktstraße 6, Eingang Rauegasse. (S. heut. Bl.)

Blinden-Anstalt.

An Geschenken sind weiter eingegangen: Bei Herrn G. Steinlauler: von Fel. S. und L. E. 20 Mt., Herrn A. Charlier 10 Mt., Frau von Ziel 3 Mt.; bei Herrn Reg. Rath Sartorius: von Unbekannt 5 Mt.; bei Herrn Hensel: von D. J. 5 Mt., Ph. S. 3 Mt., Herrn Moses Wolf 3 Mt. (diese beiden letzten Geschenke wurden irrtümlich in Nr. 295 d. Bl. mit Ungenannt 6 Mt. verzeichnet); bei Herrn Ender: von Herrn Dr. Diesterweg 10 Mt., Fräulein Nibel 4 Mt., C. R. 2 Mt., B. 3 Mt., Herrn Schröder Stoff für einen Unterrod, Reste Kattun, 2 Halsbinden, 3 Paar Handschuhe und 2 Unterjücken; in der Blinden-Anstalt: von Ungenannt 1 Mt., Ungenannt durch Herrn Hofrath Dr. Pagenstecher 18 Mt., N. R. durch Herrn Pfarrer Petzsch 2 Mt., Herrn Schellenberg eine neue Violine mit Bogen, Ungenannt 3 neue Scheeren, Herrn Innenlohl 3 Pfund gebr. Kaffee, 1 eis. Gerste, 1 Grütze, je 5 Pfund, Herrn Sulzer 1 Hemd, 1 Polatin, 3 seidene Halsbinden, 6 Vorhemden und 12 Kragen. Indem wir für diese Gaben herzlich danken, bitten wir recht dringend, uns durch Zuwendung weiterer Geschenke, sei es an Geld oder Kleidungsstücken, zu einer Bescherung in früherer Weise behilflich sein zu wollen. Der Vorstand. 109

Mozart's Werke,

neue, kritisch durchgesehene Gesamtausgabe aus dem Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig, tragen soeben die ersten Lieferungen ein und empfiehlt sich zur Entgegennahme von Subscriptionen unter Zusicherung prompter Effectuirung die Musikalienhandlung von Carl Wolff, Lannusstraße 27. 4330

Häuser-Verkäufe.

Wegen Wohnortveränderung ist ein massiv gebautes Haus mit Thorfahrt, großem Hofraum und Garten, Stallung für sechs Pferde, welches sich für 23,000 fl. verinteressirt, für 14,000 fl., mit nur 800 fl. Anzahlung, ferner Geschäftshäuser inmitten der Stadt mit sehr gangbaren Wirtschaften, Metzgerei, Bäckerei, Häuser mit großen Werkstätten zu verkaufen. Näheres bei A. Becker, Rischg. 12.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste erlaube mir meine Kinderkleider schon von 6 Mt. an, sowie die Anfertigung nach Maasß von großen und kleinen Costümen in Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll Frau Rolf (Firma: Hoffmann), große Burgstraße 7.

NB. Alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden rasch und billig angefertigt. 4240

Kastanien per Pfd. 12 Pfg.

empfehlen August Reichel 4007 Rischgasse 10.

Wiederverkäufer.

Große Auswahl diverser Weihnachts-Confecte. 3776 Conditior Mitteldorf, Bahnhofstraße

Schöne frische Butter, Eier, Käse, Sauerkraut, Gemüse, Aepfel, Nüsse und Honig empfiehlt billig J. Kunkler, Rischgasse 13.

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäfte in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 12054 F. Weimer

Mubrer Fettkohlen,

sehr reich, empfiehlt billigst Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 1145

Rohrchen,

gespaltenes Fichtenholz zum Anzünden, Buchenholz billigst bei August Koch, Mühlgasse 598

Knochen, Lumpen, Papier, Metalle

läuft Carl Jäger, Stiffsstraße Die Gegenstände werden abgeholt, wenn solches per Post gewünscht wird.

Ein Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näheres

Junge, weiße, zahme Ratten zu verkaufen. Näheres Röhderstraße 35b, 1 St.

Röhderstraße 17 sind Aepfel per Kumpf 50 Pf. zu haben.

Schöne Christbaum-Aepfelchen sind per Kumpf 60 Pf. zu haben Adlerstraße 17, 2. Stock rechts.

Eine elegante Kinderwiege, zugleich auch Wagen, zu verkaufen Webergasse 45.

Ein sehr großes, grün-leernes, mit Kopshaaren gepoltes Schlafsofa ist zu verkaufen Bahnhofstraße 8a, 1 Et.

Röhderstraße 14 sind Borsdorfer Aepfel zu verkaufen.

Ein Pferd, ein Karren und ein Wagen sind für 400 Pf. zu verkaufen. Die Hälfte Anzahlung, der Rest auf Credit. in der Expedition d. Bl.

Ein zahmer Fuchs für 10 Mt. zu verk. Näheres Expedition.

Ein sehr gutes Pianino ist sofort monatweise zu verkaufen. Näheres Expedition.

Alle Sorten Stroh zu haben Dohheimerstraße 18.

In der Nerostraße ist ein Haus ohne Keller zu verkaufen. Näheres Expedition.

Röhderstraße 14 in Kleingemachtes Holz zu verkaufen.

Aepfel per Kumpf 40 Pfg., Nüsse das Hundert 50 Pf. sind zu haben Steingasse 24.

Ein großer Küchenschrank steht billig zu verkaufen Rischgasse 6, 2 Treppen hoch.

Eine Handnähmaschine (Keitenstück) und 1 Küchenschrank zu verkaufen Lannusstraße 17, 1 Stiege hoch.

Schöne Nüsse per 100 30 Pfg. z. h. Dohheimerstraße 18.

Ein Sopha und sechs Stühle mit grünem Velour und braunem Damast billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts.

Mehrere Sessel, sowie kleine, runde Tische, welche als Weihnachts-Geschenken eignen, sind billig zu verkaufen bei Fr. Häusser, Goldbergstraße 4088

Ein **feuertester Cassaſchrank** ist wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. Näh. Exped. 4246

Ein **Clavier** (Vipp) und ein **Cassaſchrank** (Hammeran) zu verkaufen. Näheres Expedition. 4237

Eine große, nußbaumene **Kommode** für 36 Mark, ein zweifacher, nußbaum-lackierter Kleiderschrank für 34 Mark, 3 braune und 6 schwarze Damaststühle, wenig gebraucht, sowie 6 Stuck Leinwand-Galerien billig zu Kirchstraße 12, 2. St. h. 4266

Zum **Gerausſchreiben** von Rechnungen, Führung von Geschäftsbüchern u. empfiehlt sich ein Kaufmann gegen billige Vergütung. Offerten unter H. W. 7 befördert die Exped. d. Bl. 3926

Ein kleines Kind erhält gute Pflege. Näheres Faubrunnenstraße 1 bei Frau Gunkler. 4220

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften pro Tag 1 Ml. Näh. Exped. 4316

Müller und Schulze.

Müller: Hör' mal Schulzen, ich will Dir wat sagen.
 Schulze: Na wat denn, id wees Dir ene gute Stelle als Rutscher.
 Müller: Id werde Dir mal instruieren, ob Du ud wat verſteht von Fahrordnung.
 Schulze: Wenn id den linken Zügel anfasse, gehts rechts um die Ecke. Gud geantwortet.
 Müller: Schulze, Du kriegt auch wat zu Weihnachten, einen Hampellerl. 4297

Mainz Nr. 18.

Borſicht. Marie macht möglicherweise sonst Ernst. Herzlichen Gruß und Dank. Werde es gewiß nicht wieder thun. Bitte, keine Fortwarte. Bir so schon verklümmert genug. 4318

Rosa - Schleife.

Das gestrige Begegnen ermutigt mich zu neuer Hoffnung. Wann wird mein einst ausgesprochener Wunsch in Erfüllung gehen? 4310

R. L. M. Wittmoß. G. & R. G. 4294

Verloren ein ovales, goldenes Medaillon, zwei Photographien enthaltend. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Marktstraße 24 im Laden. 4322

Ein **Kindermuff** wurde am Sonntag Abend in der Langgasse verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Marktstraße 9. 4313

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Langgasse 16, 1. Stiege hoch. 4290

Ein reines Mädchen s. Monatstelle. N. Hermannstr. 12, 3. St. 4191

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mendengasse 5, eine Stiege hoch. 4305

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Auergasse 2, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch links. 4317

Eine anständige, reinliche Frau, die in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der Küche vertraut ist, sucht baldigst Beschäftigung oder Anstellung. Näheres große Burgstraße 13 im 4. Stod. 4315

Eine **tätige Köchin**, sowie ein **Hausmädchen** suchen Stellen; ebenso sucht eine perfekte **Kochfrau** Stelle durch **Herrn Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 4319

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf gleich oder Weihnachten gesucht **Adelheidstraße 33, 1. St.** 3603

Gesucht eine feine Herrschaftsköchin auf Weihnachten nach Worms, ein Mädchen als solches allein für eine feine Familie in Mainz auf Januar, eine Restaurationsköchin nach Cassau und eine solche nach Weidenheim. Es **suchen Stellen: 8-10 tüchtige Hausmädchen** suchen allein durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 34

Ein anständiges Mädchen für einfache Küche und leichte Hausarbeit gesucht **Schwalbacherstraße 14, 1 Treppe rechts.** 4292

Zu Anfang Januar wird ein einfaches, williges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Bahnhofstraße 10, zwei Treppen hoch. 4253

Gesucht: Mehrere feine bürgerliche Köchinnen für 1. und 15. Januar durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 337

Ein ordentliches Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Hirschgraben 14.

Ein anständiges, gelesenes Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn auf gleich gesucht **Elisabethenstraße 15, 3. Stod.** 4296

Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, suchen für nach Weihnachten Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 337

Ein gelesenes Mädchen sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 3 Stiegen hoch rechts. 4312

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird auf Neujahr gesucht. Näheres Langgasse 3, 2. Stod. 4308

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Exped. 4311

Anständige Mädchen erhalten sofort Stellen. Auch können die geehrten Herrschaften gut empfohlenes Dienstpersonal erhalten durch das **Stellen-Nachweisebureau** von **G. Selb,** Kerostraße 34.

Stellen suchen: Ein jüngeres, manierliches Mädchen als Hausmädchen, ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig und treu, eine bürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen, sowie ein Mädchen in einen Laden durch **Ritter,** Webergasse 13. 337

Ein Kapital von **10,000 Thaler** gegen hypothekarische Sicherheit wird in Wiesbaden gesucht. Bezügliche Offerten sind unter **Chiffre L. G. D.** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 4300

Adelheidstraße 30 ist der obere Stod, bestehend in Salon, 5 Zimmern mit Zugehör, auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres in der Wohnung. 4301

Ablerstraße 4 ist ein kleines Zimmer mit Bett auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst **Kanarienvögel** zu verl. 4258

Ablerstraße 36 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 4288

Adolphsallee 10,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4276

Feldstraße 25 ist ein schön möbliertes Zimmer zu 12 Mark monatlich zu vermieten. 4331

Frankenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 21, Part. 4277

Karlstraße 26 eine Mansardwohnung, sowie möblierte Zimmer zu vermieten. 4288

Louisenstrasse 32, 2. St. 1, ist ein Zimmer mit oder ohne Kofz zu verm. 4263

Müllerstrasse 9 ist die Bel-Etage vom ersten Januar ab jederzeit an ruhige Miether zu vergeben. 4274

Kerostraße 29 sind zwei heizbare Dachkammern an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 4273

Adlerstraße 16 ist eine kleine Wohnung, sowie ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 4262

Schwalbacherstraße 1 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4327

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 4329

Ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten **Römerberg 25.** 4254

Ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Wellrichstraße 17a,** 2 Stiegen hoch. 4286

Eine möblierte Mansarde zu vermieten bei **S. König, Friedrichstraße 8.** 4325

Ein Stall für 2 oder 3 Pferde mit Parterre-Wohnung sofort zu vermieten **kleine Schwalbacherstraße 4.** 4309

Ein reinlicher Mann erhält **Schaffelle** **Wolgasse 8, 1 St. h.** 4268

Faesy & Becker,

Marktstrasse 23,

empfehlen folgende vorzügliche Specialités, welche ihrer geschmackvollen Ausstattung halber zu

Festgeschenken

sehr geeignet sind:

- Kaiser-Punsch-Essenz,**
- Arac-Punsch-Essenz,**
- Assmannshäuser Punsch-Essenz,**
- Jamaica-Rum-Punsch-Essenz,**
- Crème de Vanille,**
- „ **de Rose,**
- „ **d'Anisette,**
- „ **de menthe polvrée,**
- „ **de Gingembre (Ingber),**
- „ **d'Absynthe,**

- ff. Magenbitter,**
- Boonekamp of Maag Bitter,**
- fst. Kaiserbitter,**
- Getreide-Kümmel (Gilka),**

sowie

- Arac fst. Batavia,**
- Cognac fine Champagne,**
- Rume de Jamaica,**
- Malaga, Madeira, Sherry, Tokayer.**

Bei Abnahme von 6 Flaschen treten Engros-Preise ein.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute lassen wieder ein: **Egmonder Schellfische** und **Sablau** ausgezeichnete Qualität zu bekannten **billigsten** Preisen, ächter Rheinsalm, Seezungen, Bratbücklinge u. **F. C. Hench, Postleramt. 90**

Fleischwaaren.

3981

Geräucherte, gesalzene und gefüllte **Ochsenzungen, Rindsroulade, Kalbs-Chicot,** gesalzene **Ochsenbrust, Cervelatwurst** und **Prestkopf,** sämmtlich im Ausschnitt und ausgelassenes **Rindsfett,** von 4 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Warme Leberwurst,

täglich von Morgens 8 Uhr und Abends von 5 Uhr an frisch abgekochte **Knoblauchwurst** bei **M. Baer, Kirchgasse 20.**

C. Veit, Metzgergasse 13,

empfeht zu bevorstehenden Weihnachten sein wohl assortirtes **Glas- & Porzellanwaaren-Geschäft.** 4321

Kinderspielwaaren

empfeht billigst

H. Buschmann,
Mauritiusplatz 3.

NB. Auch sind daseibst **Verandtkistchen** und **Schachteln** zu haben. 4193

Christbäume sind billig zu haben **Feldstraße 8.** 4265

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Probe.** 84

Katholischer Kirchenchor.

Am zweiten Weihnachtstage Abends 8 Uhr im **Römersaal:** 71

Abendunterhaltung (lobende Bilder etc.) und **Ball.**

Eintrittskarten für Herren à 1 Mark 20 Pf. (an der Kasse 1 M. 50 Pf), eine Dame frei, jede weitere Dame, sowie Kinder 50 Pf. Karten sind zu haben bei den Herren **Heinr. Ruppel, Römerberg 1, Louis Schramm, Metzgergasse 15, Wilhelm Ries, Reuggasse 5, Peter Wilhelmi, Dornierstraße 23,** sowie Abends an der Kasse. **Der Vorstand.**

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Montag den 1. Januar 1877:

B A L L.

Anfang präcis 8 Uhr.

Wiesbaden, den 11. December 1876.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige!

Samstag den 13. Januar findet der

Ball der Landwirthe

im **Römersaale** dahier statt.

Die Liste wird nächster Tage in Circulation gesetzt.

145

Das Comité.

Israelitischer Confirmanden-Unterricht.

Der Unterricht beginnt **Donnerstag den 21. December Vormittags 11 Uhr** im Saale des israelitischen Gemeindehauses, woselbst die Betreffenden sich einzufinden haben. 199 **Süsskind, Rabbiner.**

Wegen Verbanung meines Terrains zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an **alle Arten Pflanzen** zu ermäßigten Preisen abgebe. Die so beliebten **bepflanzten Blumenkörbchen**

sind von 2—6 Mark stets vorrätzig bei

Ph. Scheurer Wwe.,

4225

Emserstraße 8.

Peter Kunz, gelernter Bademeister, liefert prompt und billig **Salz- und Mineralwasserhäder.** Näheres Reuggasse 2a. 3657

Ein **Schautelpferd** und eine **Stahl-Drummsäge** zu verkaufen **Mühlgasse 13** bei **A. Eichhorn.** 4250

Braunschweiger Honigkuchen, alle Sorten der renom-
mirtesten Fabrik billigt zu haben in der Seiffabrik Schillerplatz 2a.

Schulkästchen

mit und ohne Füllung in großer Auswahl empfiehlt

4199

C. Schellenberg,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

70 Stüd **Schürzen** und **Taschen** (eigenes Fabrikat)
à Mark 1. 60. und höher bei **Ph. Lendle**, Wolframstr. 29. 4000
Selbstverfert., dauern. **Schürzen** zu h. Faulbrunnenstr. 1. 3154

Beim Jahreschluss

empfehlen sich im **Beitragen** und **Abschließen** der Bücher
und **Anfertigung** der Rechnungen jeder Branche, im **Beitreiben**
von **Ausständen** und **Einlagen** derselben unter Garantie
der **Rechtsgültigkeit** zu mäßigen Preisen

4164

Theodor Münch, Goldgasse 3.

Vorbereitungs-Unterricht

zum **Einjährig-Freiwilligen-Examen**; seit 8 Jahren. Erfolge bekannt.
4096

Joh. Jos. Maier, Webergasse 85.

Geschnitzte Holzrahmen

für eine und mehrere Photographien in großer Auswahl empfiehlt

4200

C. Schellenberg,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Gewebte Corsetten sind fortwährend in allen Nummern,
nur mit **Fischbein**, zu haben, auch werden **Fischbein** in **Tausch** an-
genommen bei **H. Kranz**, Römerberg 3. 3820

Steingasse 18 (Ecke der Schachtstraße) sind **Harzer Kanarienvögel**
zu verkaufen. 4140

Eine neue **Blüthgarbnitur** (grün) billig zu verkaufen.
2560

L. Berghof, Tabakreier, Friedrichstraße 28.

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 3250

Ein noch fast neuer, saariger **Sadlüfter** mit Glodenglüh
billig zu verkaufen Kirchgasse 3, 1 Stiege hoch. 3706

Ein **Haus** mit Geschäft und **Wirtschaft**, gelegen in der **Wies-
badener Straße** **Drosbachs**, ist **Familienverhältnisse** halber zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 4181

Harzer Kanarienvögel, per Stüd 5 Mark, zu verkaufen
Lousenstraße 24. 4206

Drei edle **Affenpinscherchen** zu verkaufen. Näh. Exp. 4153

Eine französische **Mahagoni-Bettstelle** mit Sprungrahmen,
Kopfkissen und **Polster**, fast wie neu, ist wegen **Abreise**
billig abzugeben. Näheres Auskunft erteilt **Fr. Häusser**,
Goldgasse 21 im Laden (**Maderböhle**). 4087

Ein gebr. **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4020

Ein **harter Neufundländer Hund** (Männ-
chen), **Pracht-Exemplar**, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön,
schwarz und weiß gezeichnet, mit schwarzem Kopf und weißem
Schweif, sehr wachsam, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4033

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer
Pariserin billigt erteilt **Stiftstraße 3, Parterre**. 3613

Rheinstraße 18 im **Unterhaus** sind gute **Aepfel** kumpweise
zu haben. 4045

Eine schöne **Regulatoruhr**, sehr gutes Werk, zu verkaufen
Feldstraße 6, 1 Treppe. 3965

Zwei gute, **zugkräftige Pferde** sind zu verkaufen. Näheres
Wellrichstraße 24. 3058

hartgebrannte Backsteine en détail sind zu verkaufen bei
2019 **Georg Hess**, obere **Rheinstraße 68**.

Schöne Christbäume zu haben **Röderstraße 9**. 3990

Codes-Anzeige.

Heute entschlief unter treuer Pflege der Schwester **Amalie**
im **Paulinenstift** unsere geliebte, einzige Tochter und Schwägerin,

Elisabeth,

1 Jahr 5 Monate alt, sanft im Herrn und folgte somit ihrer
am 3. August c. vorangegangenen, unerbittlichen, sorglosen
Mutter.

Wiesbaden, den 18. December 1876.

73

M. Zurkuhl nebst drei Kindern.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 9. Dec., dem **Stadtmeister Friedrich Maurer** e. S.,
N. Ferdinand Theodor. — Am 11. Dec. dem **Gärtner Friedrich Blum** jun.
e. S., **N. Heinrich Wilhelm**. — Am 14. Dec., dem **Stajer Carl Berg** e. S.

— Am 14. Dec., dem **Herrnschneider Wilhelm Schaus** e. S.
Aufgehoben: Der **Oberstleutnant** im eidgen. Generalstabe der
Schweiz, **Freiherr Julius Carl Emil von Kalenberg von Winterthur**, wohnh.
zu **Bessungen bei Darmstadt**, und die **Freiin Elisabeth von Baumbach** von
Rassel, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 16. Dec., der **Kellner August Richard Jean Guér**
von **Beienheim**, **Großherz. Hess. Kreis Friedrichberg**, wohnh. dahier, und
Johannette Piroth von **Niederrhausen**, **N. Jdslein**, bisher dahier und in
Niederrhausen wohnh. — Am 16. Dec., der **Bureauhilfs Heinrich Ludwig**
Dreßler von **Schierstein**, wohnh. dahier, bisher zu **Schierstein** wohnh., und
Antonie Trunk von **Mainz**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Dec., **Adam**, S. der unverheh. **Wäckerin**
Dorothea Wessinger, alt 3 J. 8 M. 28 T.

Zu **Weihnachtsgaben** bei der **Expedition d. Bl.** eingegangen: Für die
Blindenanstalt: von **B. N. 6 M.**, **N. und L. 2 M.**; für die **Kleinfindel-**
Bewahranstalt: von **N. und L. 5 M.**, **Ungenannt 3 M.**, **N. 1 M.**;
für das **Berjorgungshaus für alte Leute**: von **B. N. 6 M.**, **N. und L. 2 M.**,
N. N. 1 M.; für das **Rettungshaus**: von **B. N. 6 M.**, **N. und L. 2 M.**,
N. N. 1 M.; für das **Paulinenstift**: von **N. und L. 3 M.**; für die
Armen-Augenheilanstalt: von **N. und L. 3 M.**; für den **Armenverein**
von **N. und L. 2 M.**, welches dankend bescheinigt wird.

Für den **brustkranken Mann** bei der **Expedition d. Bl.** eingegangen:
Bon Ungenannt 3 M., einer **englischen Dame 3 M.**, **S. B. 50 Pf.**, **S. 5 M.**,
S. R. 2 M., **S. B. 1 M.**, **S. 8 M.**, **Familie D. 3 M.**

Für eine **bedrängte Wittve** bei der **Expedition d. Bl.** eingegangen:
Bon S. 3 M., **Familie D. 3 M.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 17. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	881,79	881,80	880,71	881,26
Thermometer (Reaumur) .	+4,4	+4,8	+3,6	+4,26
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,68	2,59	2,44	2,55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,9	86,0	88,4	87,48
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.N.O.	O.	—
	mäßig.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. C.S.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Heute **Dienstag** den 19. December.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.
Jurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Männergesangsverein „Concordia-Fiederliefel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
Königliche Schauspiele. 238. Vorstellung. (64. Vorstellung im Abonnement.)
Zum **Erstenmale** wiederholt: „Die Hochzeit zu **Ulfosa**.“ Schau-
spiel in 4 Akten. Nach dem **Schwedischen** des **Hebberg** bearbeitet von
S. Silber. (Die zur Handlung gehörende Musik ist vom **Königlichen**
Musikdirector F. Kirpal)

Frankfurt, 16. December 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stüde .	16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam	169,85 B. 169 S.
Dulaten	9 „ 68—68 Pf.	London	204,45 B. 10 S.
20 Frs.-Stüde	16 „ 22—26 „	Paris	81,35 B.
Sovereigns	20 „ 83—88 „	Wien	160,20 B. 159,80 S.
Imperialen	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiel vom 19. bis 23. December.
 Dienstag den 19.: Die Hochzeit zu Ulfoa. Mittwoch den 20.: Die
 Jäuberflote. Donnerstag den 21.: Der Sidrenfried. Samstag den 22.:
 Zum Erstenmale: Madin. (Anfang 4 Uhr)

In der gestrigen Polizeigerichtsitzung wurden vier Fuhrleute
 aus Wobbach, welche veranlagt sind, die von ihnen geführten Wagen
 nicht mit der vorgeschriebenen Aufschrift versehen zu haben, freigesprochen,
 weil nicht sie, sondern die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wobbach Eigen-
 thümerin der Wagen ist. — Von 10 hiesigen Oekonomen, welche beschuldigt sind,
 ihre Acker, welche mit Meereserde bemessen waren, nicht gereinigt zu haben,
 wurden vier derselben freigesprochen, dagegen die anderen zu je 5 Mark so-
 wie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Ein hiesiger Kohlenhändler, der
 zwar das vorgeschriebene Schild an seinem Kohlenladen angebracht, auf
 welchem jedoch die Wohnung des Besitzers nicht angegeben ist, wird zu der
 geringsten Strafe von einer Mark und zum Kostenersatz verurtheilt.

(Königl. Schauspiel. "Maidenpfech" von Grunstein.)
 Der Verfasser des am Samstag Abend zum ersten Mal gegebenen einactigen
 Conversationsstücks hat dasselbe beschreibender Weise eine "Mauderei" genannt.
 Receptiren wir seine Namensgebung, so möchten wir der deutschen Bühne
 viele solcher "Maudereien" wünschen; ein geistreicher Dialog über verschiedene
 sociale Fragen der Gegenwart, speciell über Bildung und Aufgabe der Frauen
 in der modernen Gesellschaft, wird dem kleinen Stück bei allen Dingen, deren
 Sinn nicht durch die überhandnehmenden Situationskomödien abgestumpft ist,
 stets eine gute Aufnahme bereiten. Kommt dazu, wie es bei uns der Fall
 war, eine geradezu vollendete Wiedergabe, so wird der Erfolg um so sicherer
 sein. Nicht viele deutsche Theater dürften in der Lage sein, zwei Darsteller
 der Figuren des Dichters zu besitzen, wie wir in Fräulein Wolff und Herrn
 Keinau. Meisterhaftes Beherrigen der Conoersation, wie tadellose äußere
 Repräsentation fanden ihren Lohn in dem ungemein warmen Beifall des
 zahlreich anwesenden Publicums, welches Herrn Keinau auch bei seinem
 ersten Erscheinen nach längerer Krankheit mit herzlichem Beifall und Blumen-
 spenden sympathisch begrüßte.

Wiesbaden, 17. December. (Curhaus-Vortrag.) Herr Pro-
 fessor Woltmann, der schon voriges Jahr durch seinen trefflichen Vortrag
 sich alle Sympathie gewonnen, sprach gestern über Rubens. Das Thema
 ist so dankbar wie möglich; gleichwohl gehört eine große Kunstschöpfung,
 ein durchaus ästhetisch gebildeter Geist dazu, es so meisterlich zu behandeln,
 wie dies seitens des Herrn Woltmann geschah. Es bedarf kaum der Er-
 wähnung, daß ein so logisch gegliederter, reicher Vortrag nicht in der Form
 einer Skizze auch nur annähernd in seinem Hauptinhalte wiedergegeben wer-
 den kann, und so beschränken wir uns auf die kurze Mittheilung, daß der
 Redner, nachdem er eine Biographie von Rubens gegeben, diesen auch in
 seiner Eigenschaft als allezeit gebildet, die höchste Stufe menschlichen
 Wissens beherrschenden Staatsmannes schilderte und schließlich im Einzelnen
 auf die hervorragenden seiner großartigen Kunstschöpfungen einging. Der
 Vortrag fesselte das reich vertretene Auditorium vom ersten bis zum letzten
 Satze. Unserer Curoverwaltung müssen wir ihre Bemühungen, der Kunst
 und Wissenschaft in den Räumen des Curhauses eine Pflegestätte zu eröff-
 nen, zu großem Danke wissen.

Herr Emil Rittershaus, der allbeliebte und noch darüber vom
 Journallistentage in freundlicher Erinnerung stehende rheinische Dichter,
 wird auf eine Einladung der Curbirection hin am 8. Januar einen Vor-
 trag über "Herbinaud Freiligrath" im Curhause halten. Rittershaus, als
 intimer Freund des leider heimgegangenen Dichters, dürfte eher denn jeder
 Andere berufen sein, uns ein getreues Bild des Lebens und Wirkens
 Freiligrath's zu geben und wir tragen diesem Vortrage um so größeres In-
 teresse entgegen, als von Rittershaus, der selbst ein begabter Redner, eine
 geistreiche und zündende Schilderung zu erwarten sein dürfte.

Die Verhandlungen wegen Erbauung einer zweiten katholischen
 Kirche dahier sind nunmehr so weit gediehen, daß die Pläne der Königl.
 Regierung behufs Prüfung und mit dem Gesuche um Genehmigung des
 Baues im Laufe der vorigen Woche eingereicht worden sind. — Der in
 Aussicht genommene Platz — einer der v. Malapert'schen Acker zwischen
 der Emserstraße und Platterstraße — ist 1 1/2 Morgen groß und soll etwas
 über 20,000 fl. kosten.

Das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren zur Enteignung der für
 Zwecke der hiesigen städtischen Wasserleitung erforderlichen Parzellen
 in der Gemarkung Sonnenberg (Walldistrikt "Rabengrund" unterhalb der
 Platte) ist nunmehr von der Königl. Regierung auf Antrag der städtischen
 Behörde verfügt und zu dem Ende der Herr Landrath Rath hier als Com-
 missarius bestellt worden. Zunächst findet nun ein Termin zum Besuche
 einer Vereinbarung zwischen den Parteien statt, andernfalls die Abschätzung
 durch die zu ernennenden Sachverständigen erfolgen muß. Da die Stadt
 bereits eine große Anzahl der hier fraglichen Wiesenparzellen freihändig er-
 worben hat, so handelt es sich in dem einseitigen Verfahren nur noch
 um eine verhältnismäßig geringe Zahl von Grundflächen.

Am Sonntag Nachmittag bewegte sich ein großartiger Zug Leidtragender
 von der Emserstraße nach dem Todtenhofe, um unserm im besten Geden-
 ken der dahin geschiedenen Wittibger Herrn Fabrikbesitzer A. Flach die letzte
 Ehre zu erweisen. Auf beiden Seiten des Todtenwagens, welcher den reich
 mit Kränzen, Girlanden und Trauerschleifen geschmückten Sarg trug, ging
 eine große Anzahl von Mädchen (Arbeiterinnen in der Fabrik des Ver-
 einigten) in Trauerkleidern mit Blumenböden, während die Angehörigen,
 Freunde und Bekannte des Toten, darunter die Mitglieder des hiesigen
 katholischen Kirchenvorstandes und der Gemeinde-Vereiner, deren erster
 Präsident der Verstorbene war, dem Wagen folgten. — Nachdem der Kirchen-
 chor am Grabe einen Choral vorgetragen, sprach Herr Geistl. Rath Weyland

unter Aufsicht zweier Herren Capläne die nach dem katholischen Ritus vor-
 geschriebenen Gebete, worauf der Sarg nach erfolgter Einsegnung in der
 flach'schen Familiengruft beigesetzt wurde. Mit Abingung des ergreifenden
 Trauerliedes: "Wie sie so sanft ruhen" schloß die Feier am dem Todtenhofe.
 — Unsere Stadt verliert in dem Dahingekiebenen einen hervorragenden
 Bürger und einen ihrer bedeutendsten Industriellen. Möge ihm die Erde
 leicht werden!

Der angekündigte Vortrag des Herrn Architekten Stephan
 wurde am verflossenen Samstag Abend im Saale des "Bayerischen Hofes"
 dahier vor einem weniger zahlreichen Publikum abgehalten. Redner gab im
 Eingang seines Vortrags die Absicht kund, den Treppenaub resp. die
 Anlage der Treppen bezüglich ihres Zwecks und hinsichtlich ihrer günstigen
 Disposition klar zu legen. Als eine der wichtigsten Einrichtungen in einem
 Gebäude will der Ort, die Art und die Weise, wo eine Treppe angelegt
 werden soll, in gründlichste Erwägung gezogen sein. Wie oft — fährt Redner
 aus — ist durch eine unglückliche Disposition der Treppe ein Haus von
 Grund aus verdorben, liegt dies nun in der zu ärmlichen oder der zu
 schlecht erleuchteten Anlage, oder ist es darin zu suchen, daß die Treppe einen
 solchen Platz einnimmt, wodurch sie das ganze Gebäude zerstückt und somit
 den für den Bewohner eines Hauses so bequemen Zusammenhang der
 einzelnen Wohnräume unmöglich macht. In Bezug auf das zu bebauende
 Terrain, sagte der Vortragende vorerst einmal die egyptischen Tempelbauten
 ins Auge. Der Nil mit seinen segensreichen Ueberschwemmungen war nicht
 allein der Befruchter, sondern auch die Verkehrsstraße des gesammten egypti-
 schen Landes. An seinen Ufern lagen unmittelbar die zahlreichen Tempel,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen waren die hochgelegenen Eingänge mit den Ufern verbunden.
 Später, als die Menschen anfangen in größeren Massen zusammen zu wohnen
 und sich Städte bildeten, deren Befestigung wegen der räuberischen Einfälle
 der Nachbarn zur Nothwendigkeit wurde, ist man auf den Gedanken ge-
 kommen, den Häusern mehr als ein Stockwerk zu geben, und um das höher
 gelegene Geschos bequem erreichen zu können, legte man die Treppen an.
 Redner verwickelt dies durch eine biblische Darstellung, und fährt dann
 weiter fort: Großartige Treppenanlagen bringt uns die Zeit der Renaissance,
 die größtentheils in Felsen eingehauen waren. Vermittelt colossaler Frei-
 treppen

Einigkeit, 10 dem Jüdischen und 10 dem Griechischen... 100... 110 der katholischen und 1 der evangelischen... 2 Maler, 1 Architecten und 1 Bildhauer... 10 und für den Modellunterricht 8 Stunden...

Es ist im Publikum und zwar mit Recht der Wunsch ausgesprochen worden, daß es im Interesse des öffentlichen Verkehrs liegt, wenn das Bureau des Untersteuer-Amts an Sonn- und Feiertagen...

Den Beamten der Königl. Regierung sind gestern ansehnliche Weihnachtsgeschenke an barem Gelde zu Theil geworden.

Weshalb verurtheilt das Polizeigericht drei Diebe zu je 5 Tagen, einen solchen zu 14 Tagen und einen weiteren, der in diesem Jahre schon dreimal dieserhalb bestraft ist, zu 4 Wochen Haft.

Vor etwas länger als einem Jahre ist zu Dohheim ein verheirateter Maurer und die Ehefrau eines dortigen Wirthes nach Amerika gegangen. Ende voriger Woche sind dieselben wieder in ihrer Heimath eingetroffen...

An der Einfahrtstraße ist aus einem Garten Wäsche, welche dort zum Trocknen aufgehängt war, gestohlen worden. Es muß hier wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß es rathsam erscheint, in den außerhalb der Stadt gelegenen Gärten und Wäldern Wäschestücke...

Verhaftet wurden die Dienstmagd Marie Dingens von Wiedershausen wegen Diebstahls und der Schneider Christian Hirtes aus Rambach, j. B. hier wohnhaft, wegen Straßencandals und Widerstands gegen die Staatsgewalt.

Ein sechszehnjähriger Junge von hier wurde wegen versuchter Nothzucht verhaftet.

(Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Kirchenfeier“ von B. Sandermann in Düsseldorf, 2) „Schloß Elz“ von C. von der Hellen in Wiesbaden, 3) „Pulvermühle im Zillerthal“ von Ph. Herrmann daselbst und verschiedene Jagd- und Thierstücke von G. Ockert und R. Müller in München.

Alter Gewohnheit gemäß hatten an dem vorgestrigen letzten Sonntage vor Weihnachten die meisten Ladengeschäfte den ganzen Tag geöffnet. Es machte sich denn auch, namentlich in den ersten Abendstunden, ein reger Geschäftsverkehr namentlich in den inneren Straßen der Stadt bemerkbar.

Fremdenverkehr laut Vabeliste: 64,306 Personen.

(Wetter-Prophezeiung.) Anfangs wird die bisherige Witterung fortbauern, gegen Ende der Woche sind stärkere Winde und eine Erniedrigung der Temperatur zu erwarten.

Die Conferensfabrik in Mainz soll bei einem ausbrechenden Kriege im Stande sein, täglich 5000 Caffee-Portionen, 6000 Pferde-Rationen, 62,000 Portionen Büchsenfleisch, 83,500 Portionen gemischtes Gemüse, 160,000 Portionen Preßmehl und 62,500 Portionen Kunstbrot bezw. Zwieback zu liefern...

Frankfurt a. M., 17. Dec. (Wöchentliches Börsenbericht.) Ich konnte Ihnen bereits vor acht Tagen mittheilen, daß die neue Woche bei lebhaftem Geschäft in sehr fester Stimmung eröffnete, wobei ich gleichzeitig die Ansicht aussprach, daß der Tendenzumschwung wohl der bevorstehenden Emission der österreichischen Goldrente zu danken sein dürfte...

Spekulation lagen neue Nachrichten nicht vor und demnach blieb die Speculation eine stehende Haltung einnehmen zu müssen. Es ist im vorstehenden, da doch in Kürze eine Entscheidung zu erwarten sein dürfte, indem der Kaiser-Wahlstand bald abgeschlossen ist und die Conferenzen insofern wohl ihrer Arbeit beenden dürfte. Da nun kaiserliche Anordnungen vorliegen, ob die Conferenzen in unzulänglicher oder unzulänglicher Form entzogen sind, so zeigen sich sowohl Kaiser als Kaiserin zurückhaltend, um erst dann wieder thätig einzugreifen, wenn bestimmtere Nachrichten aufliegen...

Die königliche Ober-Rechnungskammer hat es für zweckmäßig erachtet, denjenigen Beamten und Militärs, welche classifizierte Einkommenssteuer an den Staat zu zahlen haben, diese Steuer in Quartalsraten bei der Gehaltszahlung in Abzug zu bringen und die abgezogenen Beträge an die lgl. Direction für die directen Steuern abzuführen. Es ist dabei bemerkt worden, daß dies Abzugsverfahren gleich zulässig erscheine, da die classifizierte Einkommensteuer in Quartalsraten entzogen werden könne...

Mit besonderer Genehmigung wird man in Handels-, Transport- und Eisenbahntreibern den letzten Beschluß des Bundesraths begründen, der endlich den Fracht-Tarif-Wirren im deutschen Eisenbahnwesen ein Ende macht. Unter mehreren, zweckmäßig zu nennenden Voraussetzungen hat der Bundesrath am Donnerstag die Tarife, wie sie auf der Dresdener Conferenz ausgearbeitet waren, angenommen.

(Berksängliche Silberstücker.) Wie dringend die größte Vorsicht gegenüber manchen öffentlichen Anpreisungen von Kaufgelegenheiten zu Spottpreisen geboten ist, mag aus folgenden Vorfällen entnommen werden. Eine Hamburger sog. Exportbuchhandlung bot in jüngster Zeit Heine's „gesammelte“ Werke in wohlgehaltener Exemplaren zu, wenn wir nicht irren, 7 Mark 50 Pf. an. Auf Einsendung dieses Betrages erhielt ein Buchliebhaber 3 oder 4 Bände von Heine (Salon u. s. w.) von verschiedenen Ausgaben! Alsbald wurde unter dem Ansügen, daß man andersfalls wegen dieser unter das Strafgesetzbuch fallenden Handlungsweise seine Zuflucht zum Staatsanwalt nehmen werde, die Rückgabe des eingezahlten Betrages verlangt, die Sendung selbst gleichzeitig zur Verfügung gestellt.

Der Senat der freien und Hansestadt Bremen hat zu der Ausstellung deutscher Weine u., welche von Reichstagsmitgliedern veranstaltet wird, 50 halbe Flaschen „Rosenwein“, 1624er Rüdesheimerberg, eingesandt. Dieser Sendung sind beigelegt 500 Exemplare der interessanten Berechnung des Wertes eines Tropfens dieses Weines. Durch die Zins- auf Zinsberechnung seit dem Beginn des 16ten Jahrhunderts vor 262 Jahren beläuft sich jeder Tropfen auf viele Tausende von Thalern und jedes Glas also repräsentirt einen Wert, der in die Milliarden geht. Die Wirtin trunken werden bei dieser außerordentlichen Parität nicht einmal auf die Rechnung kommen, denn bekanntlich sind diese hundertjährigen Weinstetten kaum genießbar.

12 2
Nach Be
von Fleisch
Gerde, Ge
die Wein
lebensm
bis zum 2
Wiesbad
188
Reu er
Ver
Bier
mit Pl
Bordab
empfehl
in eckte
Ciga
Lede
temo
den, F
Effenb
selnen
Sän
billigen
Bejo
merkt
preisen
F
Rheinstrasse 17.
emp
99
Tey
Se
B
T
empfehl
Hoffm
fille
Klay

Armen-Augenheilanstalt.

Nach Beschluß der Verwaltungs-Commission sollen die Lieferungen von Fleisch, Fett, Brod und Colonialwaaren, wie: Kaffee, Reis, Mehl, Getreide, Nudeln, Sago, Zucker etc., für das Jahr 1877 an die Benignigstwilligsten vergeben werden.

Die Benignigstwilligsten wollen ihre Offerten schriftlich, sowie Proben bis zum 20. December dem Unterzeichneten einbringen.

Wiesbaden, den 9. December 1876.
Der Verwalter der Armen-Augenheilanstalt.
W. Bausch.

Neu erschienen:
Verlag von Carl Paetz in Berlin.
Bier Gedichte für eine Singstimme
mit Pianofortebegleitung, componirt von Hermann von Jan.
Vorrätzig bei E. Wagner, Musikalien-Handlung. 4091

Carl Litschke,
neue Colonnade 40-41,

empfehlte zu bevorstehenden Weihnachten sein großartiges Lager in echten Wiener Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen & -Pfeifen, Wiener Leder-Waaren, sowie Cigarren-Etuis, Portemonnaies und Notizbücher in Schildkrot, Elfenbein, Perlmutter, ferner Schmucksachen in Bernstein, Elfenbein, Achat und opydit, ebenso eine schöne Auswahl in feinen Taschenmessern.
Sämmtliche Waaren werden unter Garantie und zu äußerst billigen Preisen abgegeben.
Besonders mache auf eine Auswahl Necessaires aufmerksam, die ich wegen Aufgabe des Artikels zu den Einkaufspreisen verkaufe. 4095

Rheinstrasse 17a.
Flügel & Pianinos
von Beckstein, Biese, Ibach etc.
empfehlte unter mehrjähriger Garantie
C. Wolff,
Rheinstrasse 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Rheinstrasse 17a.
Teppiche & Möbelstoffe.
Sopha-Vorlagen in allen Grössen und Arten,
Bett- und Pult-Vorlagen,
Tischdecken in Plüsch, Rips und Gobelin
empfehlte in sehr grosser Auswahl
Gustav Schupp, 3167
Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39,
filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a/M.
Klavierstimmer C. Langer wohnt Riehelsberg 30, 1 St. h.

Für nur 7 1/2 Mark

einen reinseidenen Regenschirm mit neuestem, verbesserten Gloden- und Stahlgestell und verfilberter Garnitur oder feinem Naturstod.

Für nur 4 Mark
einen Zanela-Regenschirm mit seidener Borde, und eben solchem Gestell.

Für nur 9 Mark
einen Köper-seidenen Regenschirm mit eben solchem Gestell.

Für nur 11 1/2 Mark
einen double-seidenen Regenschirm mit noch feinerem Gestell.

Für nur 17 1/2 Mark
den feinsten diagonale double-seidenen Regenschirm mit feinem Elfenbein- oder echtem Silberstod und echt Silber eingelegerter Glode.
Für die Güte wird in der Weise garantirt, daß kleinere Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. Reparaturen und Ueberziehen in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stoffe.) 2615

Deutsche Schirm-Manufactur,
Wiesbaden, 10 Langgasse 10.
Mannheim. Frankfurt.

Strumpfwaaaren-Lager
eigener Fabrik.

Unterzeichneter empfehlte sein Lager, nur aus solider, guter Waare bestehend, als: Strümpfe, Socken, Hosen, Jaden, Damen- und Damenröcke in Flanell und gehäkelt, Jagdwesten, Jagdstrümpfe etc., zu den billigsten, festen Preisen.
Auch werden alle Artikel auf Bestellung nach Maas angefertigt.
Wiesbaden. C. A. Felix, Langgasse 34. 3410

Scheeren mit Stui,

3 und 4 Stück enthaltend, Pracht-Exemplare, in großer Auswahl empfehlte zu Weihnachts-Geschenken von 5 Mark an und höher
4001 Gg. Hlsgen, Marktstraße 11.

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorrätigen feinen Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Georg Lang Witwe.
Firma: J. Lendle, Langgasse 18.
8386

August Weygandt,

Langgasse 15 (Holapotheke),
empfehlte sein reich assortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, sowie Manschetten bis zu den feinsten Garnituren. 4069

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Borzüglihe schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

253

Adolph Helmerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Marktstraße No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstraße No. 17.
Reisekoffer, Handkoffer, Reisetaschen, Damentaschen, Strohkörbe, Necessaires, Musikmappen, Albums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Schulranzen von 1 Mk. 60 Pf. an.	J. Komes 278 empfehl sein reichassortirtes Lager zu Weihnachts-Geschenken zu <i>auffallend billigen Preisen.</i> 17 Marktstrasse 17.	Broschen, Ohrringe, Medaillons, Armbänder, Uhrketten, Manschettknöpfe, Fächer, Aufsteckkämme, Frisirkämme, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Tintenfüßer, Uhrgestelle, Feuerzeuge, Muffträger,
Marktstraße No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstraße No. 17.

Angorafelle, Bett- & Sophavorlagen, Tischdecken

jeder Art empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken**

422

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Damen-Mäntel-Fabrik,
 18 Webergasse 18.
 Alle noch vorräthigen Mäntel zu herabgesetzten Preisen.
Jaquets und Regen-Mäntel von 10 Mk. an.
 3735 **Cäcilie van Thenen.**

Knabentaschenmesser
 empfiehlt in großer Auswahl zu Weihnachts-Geschenken
 4008 **Gg. Hisgen, Marktstrasse 11.**

Biergläser mit Deckel
 in großer Auswahl empfiehlt
 3661 **M. Stillger, Dämergasse 18.**

Reißzeuge, Farbkasten,
 Feder- und Taschenmesser, Bleistift-Etuis und sonstige Zeichenmaterialien empfiehlt in Auswahl
 3833 **P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.**
 Neue polirte Tische zu verkaufen Schwabacherstrasse 55. 4135

Punsch-Essenze:
Arrac Rum Annanas Burgunder von Selner, Röder, A. Poths, Cuntz & Stell, sowie

schwedischen Banko-Punsch
 empfiehlt
 2236 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

In Qualität Salbfleisch	per Pfund	50 Pf.
do. Hammelfleisch	" "	54 "
Sildesheimer Leberwurst	" "	80 "
Frankfurter Würstchen	" Stück	18 "

empfiehlt **Leonhard Lendle, Reichsberg 3.** 411

Grabenstraße 12.
 Rindfleisch Ia Qualität per Pfund 50 Pfg.,
 Salbfleisch per Pfund 40 Pfg.,
 Hammelfleisch per Pfund 35 und 40 Pfg.,
 sowie jeden Tag frische Würst und Böckelfleisch
 4117 bei **S. Baum**
Joseph Ettlinghaus empfiehlt sich im Privat-
 schlachten. Näheres Hirschgraben 1b.

Lebertran

empfehlen die Drogenhandlung von
Heinr. Haustein, Webergasse 32a.

Ich empfehle meine vorzüglichsten

Hausmacher Bäckereien.

Conditior **Mitteldorf, Bahnhofstraße 12.**

Neue Hefertinseln per Pfd. 24 Pfg.,
 neue Victoria-Erbsen per Pfd. 23 Pfg.,

sehr gut und weich lochend, sowie alle sonstigen **Colonialwaaren-**
Artikel zum billigsten Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Hand-
 lung von **August Reichert,**
 Kirchgasse 10.

La Butirfett per Pfd. 52 Pf. Langgasse 5. 3924

Schottisches Hafermehl,

durch seinen grossen Gehalt an Albuminstoffen, Kohlen-
 hydraten und Fett ein vorzügliches Nahrungsmittel,
 besonders für Kinder und Kranke, ist zu haben in der
Kirschbaum'schen Apotheke waaren-, Drogen- und
 Parfümeriehandlung, Langgasse 53.

3416 **Apotheker Dr. Gude.**

Honig in feinsten Qualität (körnig) per Pfd. 63 Pfg.,
Syrup Ia in feinsten Qualität (Colonial) per Pfd. 40 Pfg.

empfehlen **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle gut abgelagerte **Cigarren** in Kisten
 von 50 Stück zu Mk. 2. —, von 100 Stück zu Mk. 3. —
 " " " " " 2. 50, " " " " " 4. —
 " " " " " 2. 75, " " " " " 4. 50
 " " " " " 3. —, " " " " " 5. 50
 " " " " " 3. 50, " " " " " 6. 50

A. R. Zorn, Tabak- & Cigarrenlager,
 Goldgasse 3, vis-à-vis dem deutschen Hof.

Korbwaaren-Geschäft

von **H. Hofmann, Michelsberg 18.**

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfehle hiermit in
 grosser Auswahl: **Sessel, Blumentische, Kinderstühle,**
Wagen, Papier- und Arbeitskörbe, Damen-
und Kinderkörbe, Markt- und Wandkörbe, sowie alle
 dieses Fach einschlagende Artikel.

Gleichzeitig bringe mein **Holz- und Bürstenwaaren-Lager**
 in empfehlende Erinnerung. 3794

Die Pfandleih-Anstalt

an der Neu- und N. Kirchgasse leihet unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicher-
 heit bei mässigen Zinsen aus. 293

Für Gärtner.

Ein **großer Garten**, über 2 Morgen groß, mit jungen
 Bäumen bepflanzt, nebst Gartenhaus und Wasserleitung, sofort zu
 vermieten. Derselbe hat einen guten Weg. Näh. Exped. 4130
Stüdwäsche gesucht. Näh. Walramstraße 35, 1 Tr. 4054

Dr. Prüssian,

pract. Arzt

(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: **Englischer Hof, Batterie.**
Sprechstunden: Von 9—11 Uhr Vor- und 3—4 Uhr
 Nachmittags. 3205



Zu den **vielen Preisströmungen ersten**
Ranges wurde das

goldene Kreuz

nachträglich nach wiederholter Prüfung auf
 Grund seines hohen **medicinisches und gesund-**
heitlichen Werthes als **Magenbitter** dem
ärztlichen Magenbitter, gen. Lestomac,
 von **Dr. med. Schrömbgens** in Radentzsch
 auf Grund der jüngsten, grossen, internationalen Ausstellung zu
 Utrecht in Holland **einstimmig** zuerkannt.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Lin-**
nenkohl, Nerostraße 46, L. Engel, Bleichstraße 15, P.
Enders, Ph. C. Schäfer, Ph. Müller, Hellmünd-
straße 21, F. Alexi, Th. Hendrich, Dambachthal, Chr.
Moos, Ph. Schlick, Kirchgasse, Ed. Böhm, Markt-
straße 36, Ad. Frelhen, Friedrichstraße 28, und Fräulein
Marg. Wolf, Ellenbogengasse 2. 113

Tafelmesser

mit **weißen verzierten Griffen** empfiehlt nur bis
Weihnachten zu herabgesetzten Preisen

4002 **Gg. Hlsgen, Marktstraße 11.**

Ruhrkohlen

in **bester stückreicher Waare**

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes **Scheitholz,**
 Ia Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines
 Angstholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
 3643 **Jean Grünewald, Nerostraße 14.**

Fichten-Holz,

klein gespalten, zum **Angünden**, in jedem Quantum billigst zu
 haben **Schwalbachstraße 1. 3685**

Die Viebrich-Mosbacher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu folgenden
 Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " " "	2 —	" " 7 " " "	3 20
" " 3 " " "	2 40	" " 8 " " "	3 40
" " 4 " " "	2 60	" " 9 " " "	3 75
" " 5 " " "	2 80	" " 10 " " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
 Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
 geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Taxe müssen wir unseren Kunden die An-
 zeige machen, daß durch die Polizei-Berordnung vom 10. Juli d. J.
 der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert
 worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf.
 mehr in Rechnung zu bringen. 525

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
 Herrn **J. H. Daum, Helenestraße 16,** entgegengenommen.

Weihnachts-Literatur

vorräthig in der Buchhandlung von **Feller & Gecks** in Wiesbaden
(Ecke der Lang- und Webergasse).

A. Jugendschriften.**Schriften für das früheste Alter von 2 bis 6 Jahren:**

Bilderbücher ohne Text. — Bilder zum Anschauungsunterricht ohne Text. — Unzerreißbare Bildertafeln, Bilderbücher und Leinwandbilderbücher. — Struwwelpeter. — ABC-Bücher mit Bildern. — Bilderbücher mit kleinen Versen und Erzählungen. — Pletsch's Bilderbücher. — Tierbilderbücher. — Fabeln, Gedichte, Erzählungen und Märchen (Hey u. Specker's Fabeln). — Fröbel'sche Beschäftigungs-Spiele.

Schriften für das mittlere Jugendalter von 6 bis 11 Jahren:

Märchen und Sagen von Grimm, Andersen, Pechstein, Hauff, 1001 Nacht, Musäus etc. — Biblische Erzählungen. — Moralische Erzählungen von Franz Hoffmann, Saltaus, Hanisch. — Erzählungen von Franz Hoffmann, W. O. von Horn, Merck, Christoph von Schmid. — Robinsonaden. — Räthselbücher. — Gratulationsbücher mit Weihnachts- und Neujahrswünschen. — Textbücher zu Kinder- u. Puppentheatern. — Naturgeschichten mit Bildern und Erzählungen aus dem Leben der Thiere. — Schmetterlingsbücher, Käferbücher. — Wagner's Spielbuch für Knaben. — Münchener und Stuttgarter Bilderbogen, colorirt und schwarz, einzeln und in Bänden. — Spiele zur Unterhaltung und Selbstbeschäftigung. — Das Lebensrad mit neuen Bildern.

Schriften für das Alter von 11 bis 16 Jahren:

Erbilderungen aus dem Natur- und Völkerverleben. — Jagd- und Reiseabenteuer. — Indianergeschichten. — Spamer's Reisebibliothek, Kosmos für die Jugend, Welt der Jugend. — Geschichtsbilder. — Mythologien und Heldensagen. — Gedichtsammlungen. — Jugend- und Gesellschaftsspiele. — Briefmarken-Album. — Hoffmann's Jugendfreund. — Deutsche Jugend. — Buch der Welt. — Wagner's Hausbuch. — Neues Jugend-Album. — Kinderlaube. — Isabella Braun's Jugendblätter. — Bearbeitungen der Romane von Cooper, Aimard, Ferry, Marryat, Walter Scott. — Schriften von Dicks, Rette. — Hartwig's Norden, Tropenwelt, Inseln des Oceans, Unterwelt, Gott in der Natur, das Leben der Pflanz. — Grube's Charakterbilder aus der Geschichte und Geographie; Biographische Miniaturbilder. — Naturgeschichten von Brehm, Funke, Renz, Martin, Opel, Nebau, Schubert, Wagner. — Stoll, Sagen des klassischen Alterthums, Hohenhausen, Helden Griechenlands und Roms, Götter und Heroen. — Schwab, Sagen des Alterthums. — Veder's Erzählungen der alten Welt. — Buch der Erfindungen. — Spamer's illustriertes Conversationslexikon.

Schriften, vorzugsweise für die weibliche Jugend bestimmt:

Puppenlocherbuch. — Puppenbilderbuch. — Erzählungen (mit Bildern) von Bunsen, Cron, Großmann, Gumbert, Helm, Hirschmann, Oden, Kustopf, Späth, Agnes Stein, Wildermuth, Miß Yonge, Rothfusius. — Gumpert's Herzblättchen. — Gumpert's Töchteralbum. — Leske's Spielbuch für Mädchen. — Deser's Aphoristische Briefe, Geschichte der Poesie, Weltgeschichte. — Kösselt, Mythologie, Weltgeschichte für die Frauenwelt. — Album für Deutschlands Töchter. — Fromme Minne. — Davibis, Beruf der Jungfrau. — Milde, der Jungfrau Wesen und Wirken.

Französische und englische Jugendschriften

in entsprechender Auswahl.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen sich ferner die ebenfalls bei uns vorräthigen Erd- und Himmelsgloben, Atlas und Zeichenvorlagen, Vorlagen zum Schönschreiben, Kochbücher etc.

Buchhandlung von **Feller & Gecks** in Wiesbaden (Ecke der Lang- und Webergasse).

B. Schriften für Erwachsene.**Schöne Literatur:**

Anthologien beliebter Dichter. — Schriften und Dichtungen von Andersen, Auerbach, Bodenstedt (Mirza-Schaffy), Byron, Eichenendorff, Freiligrath, Freytag, Geibel, A. Grün, Gupfom, Götter, Homering, Hammer, Hauff, Hebel, Paul Heyse, Koberer, Lenau, Lingg, Marlitt, Pollo, Pustik, Radwiz, Roquette, Rückert, Schffel, (Elschardt, Trompeter und Gaudemann), Shakespeare, Spielhagen, Stifter, Storm, Julius Sturm, Zschokke (Zschokke's Sage), Uhland, Zscholle — Goethe, Heine, Lessing, Schiller in neuen billigen Gesammtausgaben, wie auch in eleganten Miniatur- und Prachtausgaben.

Größere Schriften:

Encyclopädien und Conversationslexika. — Theologie. — Werke. — Geschichtliche und culturgeschichtliche Werke von Archenholz, Beder, Beikle, Curtius, Droschen, Dunder, (Bilder aus der deutschen Vergangenheit), Gerwinus, Gieseler, Häuser, Köppen (Fürst Bismarck), Macaulay, Menzel, Ranke, Rotted, Scher, Schloffer, Treitschke, Georg Weber, — Schriften über Literaturgeschichte von Gerwinus, Klein, Kurz, Hillebrand, Roquette, Julian Schmidt, Wilmar, Biographien und Briefe von Goethe, Schiller, Humboldt, Lessing, Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy. — Geographische Werke von Daniel, Klöden, Schöppner, Ungewitter, Wappaus. — Reisebeschreibungen der berühmtesten neueren Forscher. — Naturwissenschaftliche Schriften von Brehm, Büchner, Hartwig, Humboldt, Mädler, Masius, Müller, Rothmayer, Schöller, Schöller, Schöller. — Schriften über Aesthetik, Architektonik, Malerei und Musik, von Lübke, Ragler, Meyer, Lenke. — Studien und Essays vermischten Inhalts. — Schriften von dem Krieg von 1870—71 vom Generalstab und von Fontane, Hiltl, Müller, Widede, Winterfeld u. A.

Illustrierte Werke und Prachtausgaben:

Kaulbach's Götter-Galerie und Schiller-Galerie. — Götter Hermann und Dorothea mit Bildern von Ramberg. — Götter und Ramberg's Götter, Schiller-, Lessing- und Später's Galerie. — Gerol, Palmblätter. — Frau von Woring, Deutsches Leben in Feld und Tanne. Deutsches Leben in Haus und Arbeit. Deutsches Leben in Haus und Familie. Die Weltkarte. Die Wandermappe. — Henssler's Stützenblätter. — Freiligrath's Der alte Matrose, illustr. von Doré. — Homer's Odyssee Zeichnungen von Preller. — Ludwig Richter, Fürst's Neuer Strauß, Beschauliches, Vaterunser, Gesammeltes. — Das Jahr, Hauschronik, Hauslauf, Tagebuch. — Die Märchen, Münchhausen. — W. O. von Horn, Der Künstler-Album. — Ribungenlieb, illustrirt von Schnorr. — Carolsfeld. — Immermann's Oberhof, illustrirt von Bantier. — Werner's Bilder. — Weber's Kriegskronik. — Galerie deutscher Dichter. — Galerie deutscher Lieddichter. — Rhododendron, Bilder aus den Alpen. — Aus deutschen Bergen. — Scheffel, Trompeter Säckingen. — Gaudemann. — Kreling's Faust. — Stiller's Hausbuch. — Italien von Stieler etc. — Venedig von Stieler. — Die Rheinfahrt von Stieler, Wachenhusen, Hadländer. — Die Schweiz von Stieler.

Religiöse Schriften:

Sammlungen geistlicher Lieder, Gesang-, Gebet- und Andachtbücher in den einfachsten, wie in den elegantesten Einbänden. — Heilige Schrift in verschiedenen Ausgaben und Einbänden. — Heilige illustriert von Doré und von Schnorr v. Carolsfeld. — Die Evangelien, illustr. von Vida.

Billige

Weihnachts-Geschenke.

Deutsche, französische und englische Klassiker in den besten Ausgaben und eleganten Einbänden, Jugendschriften und Bilderbücher zu den billigsten Preisen. Eine große Auswahl der besten englischen Kupferstiche sowie Photographien und Velldruckbilder, ferner illustrierte Prachtwerke und Albums in den feinsten Einbänden zur Hälfte des Ladenpreises empfiehlt

Die Buch- & Antiquariats-Handlung
von **Jacob Levi**,
alle Colonnade 18.

841

Zu Weihnachts-Geschenken

halte ich mein reichhaltiges **Spiel- & Galanterie-Waaren-Lager** bestens empfohlen und mache ich besonders darauf aufmerksam, dass ich, um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, eine grössere Parthie verschiedener Gegenstände zu bedeutend ermässigten Preisen abgebe.

W. Ballmann, Langgasse 39.

Grosses Lampen-Lager

bei
J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19. 2178

Aufsteck-Kämme,

Feist-, Lupir- und Kinderkämme u., Zahnbürsten empfiehlt
August Weygandt, 15 Langgasse 15
(Hof-Apothek).

4070

Billige Weihnachts-Geschenke
in **Crystall, Glas, Porzellan, broncirtem Thon, Küchen- und Haushaltungs-Artikeln** u. empfiehlt
M. Stillger, Häfnergasse 18.

NB. Mein zweiter Laden, welcher ausschließlich nur Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände (praktische Gebrauchsartikel) enthält, wird wegen eingetretener Familienverhältnisse ausverkauft, und ist derselbe anderweitig zu vermieten. **Der Obige. 3661**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mt. bedeutend ermässigte Zinsen. **Frau Kaiser, Häfnerg. 3. 1529**

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.
(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Narstraße 4 ist auf 1. Januar der 2. Stod, ganz oder getheilt, enthaltend 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Garten, 2 Keller, Mansarden u. s. w., im Preise von 200 Thlr. zu verm. 3856

Marstraße 70 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an ruhige Leute auf 1. Januar billig zu vermieten. 2986
 Adelhaidstraße 2 ist die Bel-Etage vom 1. April 1877 ab anderweitig zu vermieten. 8638

Adelhaidstrasse 5, Bel-Etage, sind fünf geräumige Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 3445

Adlerstraße 28 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 840
 Adlerstraße 33 sind zwei Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 2653

Adlerstraße 43 ist umzugshalber eine schöne Wohnung zu vermieten. 3790

Adlerstraße 50 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. Näh. Adlerstraße 46. 1450

Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 2720

Albrechtstraße 1f

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 3448

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079

Bleichstraße 13 ist eine große Mansarde zu vermieten. 2908

Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228

Bleichstraße 28 ist im Hinterhaus eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2278

Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873

Dohheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986

Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198

Dohheimerstraße 22 ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3455

Dohheimerstraße 23a ist die Frontspitze, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, Keller nebst Waschküche, zum Neujahr zu vermieten. 2419

Dohheimerstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127

Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. 2503

Dohheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine große Werkstätte dazu gegeben werden. 795

Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstrasse 12, 2. Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2429

Elisabethenstraße 19 ist der zweite Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf den 1. April zu vermieten. 3795

Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3927

Emserstraße 11, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 3910

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803

Emserstraße 31, 0th., eine kl. Wohnung m. Pferdestall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057

Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042

Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stock sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 1869

Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145

Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15866

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11087

Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16370

Frankfurterstraße 5b

ist ein möbliertes Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 2992

Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabschluss) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Trodenspeicher und Waschküche auf

December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2283

Geisbergstraße 14 ist ein heizbares Dachzimmer zu verm. 13659

Friedrichstrasse 5 ist der 3. und 4. Stock sofort zu vermieten. 3687

Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781

Grabenstraße 20 ist der dritte Stock zu vermieten. 2451

Helenestraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 8108

Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 3042

Helenestraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3506

Helenestraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2896

Helenestraße 26 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 17683

Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres erfährt man durch Fr. Veilkeim, Bleichstraße 21, Part. 1640

Hellmundstraße 3

im 3. Stock ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 2937

Hellmundstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089

Hermannstraße 1 ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, sofort oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansardwohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 3874

Hermannstraße 2 ist eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 1993

Hermannstraße 4, Part., möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 3661

Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464

Hermannstraße 12 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2919

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 917

Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003

Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809

Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei L. Ackermann, Ellenbogengasse 9. Daselbst ist ein Schrottkeller zu vermieten. 16388

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Bureau von 10 bis 12 Uhr, Hinterhaus. 16361

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780

Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13398

Rirchgasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 4022
 Rirchgasse 15a im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 3485
 Rirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 678
 Rirchgasse 29 find zwei Mansarden (Frontspitze) an ruhige Leute zu vermieten. 4050

Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche u. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Langgasse 39. 1797

Langgasse 49 (Keller & Seck) ist eine Wohnung im 3. Stod zu vermieten und am 1. Januar zu beziehen. 294

Louisenstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. 3814
 Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis zu vermieten. 3490

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5918

Mainzerstraße 14 (Sandhaus) sind möbllirte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 18680

Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290

Mauergasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 4051

Neugegasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 18012

Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697

Moritzstraße 28 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 3528

Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 1-2 möbllirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1956

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 16459

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerotal 7 ist die möbllirte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3291

Nicolasstrasse 12,

3 Stiegen hoch, ist ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 2858

Nicolasstraße 12 ist durch **Versetzung des Herrn Majors M.** eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Salon, Küche im zweiten, und 2 Zimmer im dritten Stod mit allem Zubehör, auf 15. Januar zu vermieten. 3880

Oranienstrasse 4 sind 3 möbllirte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2836

Oranienstraße 12, Parterre, ist ein schönes Zimmer nach der Straße unmöbllirt event. auch möbllirt zu vermieten. 3944

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstraße 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhause zu vermieten. 2619

Oranienstraße 22, nächst der Adelhaidstraße, ist im 3. Stod eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstraße eine solche von 4 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu vermieten. 1625
 Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3779

Parkstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung von 9-10 Zimmern nebst allem Zubehör, getheilt oder ungetheilt, zum Frühjahr auf längere Zeit zu vermieten. 3777

Rheinbahnstraße 4 ist eine kleine Mansard Wohnung an eine auch zwei stille Personen zu vermieten. 2823

Rheinstraße 21, Südseite, ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Tr. 6. 3342

Rheinstraße 30 sind 2 unmöbllirte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stod. 3219

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause **Bel-Etage und Karlstraße 15** im Bureau von 10-12 Uhr. 16039

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röderstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie ein kleines Logis und ein möbllirtes Zimmer sofort zu vermieten. 3624

Röderallee 18, eine Stiege hoch, ist ein großes, freundlich möbllirtes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu vermieten. 2680

Schulberg 6, 3. St., ein schön möbllirtes Zimmer zu vermieten Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. 2000

Schulgasse 10, eine Stiege hoch, ist ein feines, großes, möbllirtes Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 3423

Schützenhofstraße 16 bei A. Fach ist der dritte Stod von 6 Zimmern und eine Souterrain-Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Familien auf gleich zu vermieten. 2652

Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 18040

Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 3815

Stiftstraße 12c ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3816

Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April l. Js. zu vermieten. 2975

Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstraße 5 sind möbll. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstraße 28, 3. Stod links, sind schön möbllirte Zimmer billig zu vermieten. 2651

Taunusstraße 55 ist ein Zimmer und Cabinet, Parterre, gut möbllirt, versehen mit Vorseher und -Thüre, Porzellan-Ofen, auf längere Zeit billig abzugeben. Näheres Taunusstraße 55 und Wilhelmstraße 24. 1833

Wälfkirchweg 9 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2881

Walramstraße 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1371

Walramstraße 11 ebener Erde ein Zimmer zu verm. 3903

Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 13256

Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Parterre. 8371
 Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17380
 Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf **so gleich** zu vermieten. 8105
 Weillstraße 2 (Röderallee) ist der erste Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 153
 Weillstraße 4 (gelegen an der Röderstraße 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827
 Georg Görz, Maurermeister.
 Wellritzstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3522
 Wellritzstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 3257
 Wellritzstraße 12 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3625
 Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883
 Wellritzstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Laden. 786

Wellritzstrasse 34

sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627
 Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759
 Wellritzstraße 19 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2855

Wilhelmstraße 24

ist die dritte Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3629
 Wellritzstraße 40 ist der Dachstock mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851
 Wörthstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2188
 Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200
 Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767
 Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970
 In den Neubauten **Stiftstraße 5** sind zu vermieten:
 Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598
 Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910
 Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokale (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570
 In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämmtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweigguth. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Wohnnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Behrstraße 14. 16941
 Das **Haus** kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei C. Frankenbach, Emsersstraße 29a. 17551

Eine Villa

in der Parkstraße und nächsten Nähe des Gurthauses, mit 1 1/2 Morgen schattigem Garten, großem Stallgebäude und Wohnung, ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen bittet man unter V. H. bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 1911
 Ein freundl. Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, 1 St. hoch, sowie ein schönes Dachlogis sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Römberg 1 im Laden. 3838

Ein unmöbliertes Salon und Schlafzimmer sind sehr billig zu vermieten Adelshaldstraße 37a, Parterre bei Guckud. 1108
 Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller **so gleich** zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 13. 2159
 In meinem Hause **Stiftstraße 11** sind auf 1. Januar verschiedene Wohnungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten. Heinrich Ribb im Hinterhaus daselbst. 3192
 Ein Logis von 2 großen Zimmern, Keller und Bleichplatz ist sofort oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48a. 2784
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162
 Eine complete Siebelwohnung ist zu vermieten Wallmühlweg 12. 1247

Villa zu vermieten.

Die Villa Gartenstraße 4b ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 12. 3847
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 1. 3851

Eine Parterre-Wohnung.

bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 48 bei E. Weil. 3501

Möbliertes Parterre-Zimmer und eine Mansarde sind zu vermieten Karlsruferstraße 8. 3784

Zwei kleine Dachlogis, bestehend aus einer Küche und zwei Zimmern, sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 3877

Ein elegantes, möbliertes Schlafzimmer nebst kleinem Salon incl. Bedienung, auf Wunsch Mitbenutzung des Claviers, preiswürdig zu vermieten (für alleinstehende ältere Damen oder Herren geeignet) Rheinstraße 32, zwei Treppen hoch. 4038

Ein gut möbliertes Zimmer mit vollständiger guter Kost ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 3826

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Burgstraße 12.** 2166

Ecke der Zahn- und Wörthstraße ist ein Laden mit Wohnung, geeignet für einen Metzger, zu vermieten. 2865

Mein **Laden** Neugasse 11 ist vom 1. April ab auf die Dauer von 1 1/2 Jahren preiswürdig zu vermieten. Carl Schulze. 3876

Laden. Webergasse 29 (Feller & Geds) ist der von Herrn Uhrmacher J. Wagner augenblicklich bewohnte Laden vom 1. April 1877 an anderweitig zu vermieten. 294

Bahnhofstrasse 8 ist ein großes Geschäftslokal mit

Wohnung, Werkstätte, Magazingebäude u. auf 1. April zu vermieten. 3702

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Pflege einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Kirchgasse 25 ist ein Weinkeller zu vermieten. 3828

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. 1642

Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss, besonders aber zur Kenntniss der Wirtse gebracht, daß am 31. d. Mts. die Feier des Todensfestes stattfindet, da an diesem Tage keine Erlaubniss zur Abhaltung von Tanzbelustigungen oder Concerten 2c. ertheilt werden wird. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 15. December 1876. d. Strauß.

Bekanntmachung.

Dem Uebernehmer der Rehrichfabrik pro 1877 ist in Folge Gemeinderathsbeschlusses aufgegeben, die Abfuhr in geschlossenen Wagen zu bewirken, um die mit der bisherigen Abfuhr in offenen Wagen verbundenen Unzuträglichkeiten zu vermeiden.

Da das Verbringen des Rehrichs auf den geschlossenen Wagen mit den jetzt theilweise übermäßig großen und schwer zu handhabenden Rasten unthunlich ist, so werden die Interessenten hiermit ersucht, ihre Rehrichlasten 2c. derartig einzurichten, daß deren Länge des Raaks von 75 Centim., Breite 45 Centim., Höhe 45 Centim. im Lichten nicht übersteigt und daß dieselben mit starken Griffen versehen sind. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 15. December 1876. Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrichlagerplatz bei der Gasfabrik ca. 400 Karren Hauslehrich öffentlich versteigert.

Im Auftrage:

Wiesbaden, 16. December 1876. Hell, Bürgermeister-Secr.

Schulgeld.

Es wird hiermit an die Einzahlung des am 1. December fällig gewordenen Schulgeldes erinnert. Maurer, Stadtrechner.

100 Stück 100 Stück

Christbäume

werden heute Dienstag den 19. December von 12—1 Uhr Mittags im Hofe Marktstraße 6, „Lautonia“ (Eingang Mauergasse), gegen gleich baare Zahlung versteigert.

F. Müller,

Auctionator.

Versteigerung

von

eleganten Spielwaaren

am Mittwoch den 20. December Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Rathhause.

Heinrich Martini,

Auctionator.

Kleinkinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Zur Weihnachts-Bescherung für unsere Anstalt, welche Samstag den 23. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in dem Locale der Anstalt stattfindet, erlaubt sich ergebenst einzuladen

Wiesbaden, den 17. December 1876.

Der Vorstand.

Parzer Kanarienvogel sind zu verk. Markttag 7c. 4136

Große Mobilien-Versteigerung.

Heute Dienstag den 19. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die f. 3. dem Herrn C. Th. Sanner gehörigen Mobilien in dem Hause Lannstraße 53, Parterre, durch die Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

4 vollständige, nußbaumene Bettstellen mit Springrahmen und Kopfaarmatrasen, eine grüne Plüschgarnitur, 6 Stühle und Sessel, 1 grünes Sopha, Nußbaum- u. Mahagoni-Secretäre, 4 Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, nußb. Kommoden und Console, 1 Nähtisch, ovale runde und viereckige Tische, 1 Brandliste, 1 Mahagoni-Waschkommode, 4 Nachttische, Polsterstühle, 2 Goldrahmspiegel mit Trumeaux, 2 Pendules, 1 Wanduhr, 1 Sekretärschrank, 6 Stück Delgemälde, 10 Stahlstichbilder, 1 Blumentisch, Vorhänge, Gardinen, Weißzeug, Glas und Porzellan, 1 Küchenschrank nebst Kücheneinrichtung, Fässer u. dergl.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Wollwaaren-Versteigerung

nächsten Donnerstag den 21. December 1876, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslocale Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Wollene Unterhosen, Jacken, Hemden, Halstücher, Kopftücher, Shawls, Zäckchen, Kapuzen, Seelenwärmer, Strümpfe und Socken und Handschuhe, sowie ca. 100 Flaschen ächten Cognac, Chartreuse und Kirschwasser.

Die Wollwaaren sind sehr elegant und werden zu sehr billigen Preisen losgeschlagen.

Der Auctionator.

Ferdinand Müller.

Gebrüder Nöttig, Hof-Optiker, Wiesbaden, Neue Colonnade No. 38 & 39, Wiesbaden,



besitzen große Oculare und
ist für alle Augen passend.

empfehlen hiermit auf das bevorstehende Weihnachtsfest ihr reich assortirtes Lager als
schöne Weihnachts-Geschenke zu billigsten Preisen.
Theatergläser in Eisenbein, Perlmutter, Leder, mit 6 und 12 Gläsern
von **Mt. 10. 50.** an, mit elegantem Lederetui, doppelte Krimmstecher oder Feld-
stecher für Theater, Land und Meer, mit Reise-Stuis, von **Mt. 20.** Sämmtliche Gläser
zeichnen sich durch große Vergrößerung nebst bedeutender Helligkeit besonders aus. Jedes Glas
Fernröhre, auf 2 Meilen deutlich sehend, **Mt. 10. 50.,** Barometer-Aneroid mit und ohne Thermometer,
dazu prächtvolle Broncefiguren zum Aufstellen, desgleichen in fein geschnittener und fein verzierter Holzfassung von **Mt. 16. 50.**
an, Quecksilber-Barometer von **Mt. 9.,** Taschen-Barometer für Höhenmessungen, Zimmer-, Bade-
und Reise-Thermometer von **Mt. 1.,** Fenster-Thermometer auf starkem Spiegelglas, mit deutlich zu
sehender Scala — auf diesen Thermometer machen wir besonders aufmerksam —, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$
Celsius getheilt, grosses Mikroskop-Lager in verschiedene Stuis nebst Präparaten, im Preise von **Mt. 10. 50.,** Com-
passe, botanische Loupen, Lesegläser von **Mt. 1.** an, Brillen, Lorgnetten und Pince-nez in Stahl,
Horn, Schildkrot, Perlmutter, mit feinsten Cybalgläsern, von **Mt. 2. 50.** an, desgleichen in 14-karätigem Gold
von **Mt. 10. 50.** an, Brillen in Gold ohne Handeinfassung **Mt. 10.,** ein Paar feine Gläser, convex oder concav
in Weiß, Blau, Grau, **Mt. 1. 50.,** grosse Auswahl in Stereoscop-Kasten, ferner Apparate zur Vergrö-
ßerung von den kleinsten bis zu den größten Photographien, in eleganter Form zum Aufstellen, alle Gläser an den Apparaten sind re-
cromatisch geschliffen, im Preise von **Mt. 3.** an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, zum Lust
etwas ganz Neues. Sämmtliche Reparaturen werden sofort ausgeführt. Das Geschäft besteht seit 1830. 417

Kinder-Spielwaaren- Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 20. Decem-
ber, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden im
Auctionslocale Friedrichstraße 6

elegante Kinderspielwaaren,
als: Thiere mit Wolle, Puppen, Wagen, Pferde,
Gewehre, Säbel, Helme, Trommeln, Trom-
peten, Bilderbücher, Schachteln mit Sol-
daten u. s. w., Möbel für Puppenstuben,
Küchengeschirr, Spiele in Kästen, Wagen zc.
mit Mechanik zum Bewegen, 6 Schaukel-
pferde, sowie der Rest der Delbruckbilder
gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Waaren werden zu außergewöhn-
lich billigen Preisen zugeschlagen.

Der Auctionator.
Ferdinand Müller.

27

Alle Sorten Mehl, Brod, Frühlaxer und unga-
risches Concordia-Confectmehl, Hamburger
Kornbrod, 2-Pfünder, westphälisches Kornbrod,
2-Pfünder, sowie Landesproducte in bester Qualität
fortwährend frisch zu haben in der Mehl- & Brod-
Handlung von

Hermann Köhne, Webergasse 40.

NB. Sämmtliche Waaren werden auf Bestellung franco
ins Haus geliefert. 3370

Strohhaar- und See gras-Matratzen, sowie Strohsäde,
neut und gebraucht, sind zu haben bei 4089

Fr. Häusser, Goldgasse 21 im Geschäft (Muderhölle).

Schuh- und Stiefel- Versteigerung.

Kommenden Freitag den 22. December 1876,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, werden im

Auctionslocale Friedrichstraße 6
folgende Schuhwaaren, als: Wasserstiefel, Knaben-
Zug- u. Schaftstiefel, Herren-Schaftstiefel, Herren-
Zugstiefel in Barchet, Chagrin- und Wicksleder,
Damen-Zugstiefel in Kid-, Boet- und Wicksleder,
Herren- und Damen-Pantoffel in Leder, Blüsch,
Zug und Stramin, Winterschuhe, Damen-
Schnürstiefel, Kinder-Knopf- und Schnürstiefel
u. s. w. u. s. w. versteigert.

Der Auctionator.

27 **Ferd. Müller.**

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager
befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324 **Georg Kühn, Spengler, u. Burgstraße 1.**

Christbaum-Verzierungen,

Glasstengel, kleine Ballons, bunte Papiere, Gold- und Silberstaub
empfehlen
3831 **P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5.**

Garderobehalter

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
2647 **C. Schellenberg, Golbgasse 4.**

Zu Weihnachtsgeschenken passend: Ein neues, gefädeltes
Sophaflissen und 1 Teppich zu verl. Feldstraße 6, 1 Tr. 4213
Dohlemmerstraße 2 eine schöne Puppenstube zu verl. 8869

Zu passenden und nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager

Selbstgefertigter Pelz-Waaren,

besonders *Nerz-, Iltis- & Bisam-Garnituren*
in guter und dauerhafter Arbeit und billiger Preis-
Notirung.

Achtungsvoll

K. Braun, Kürschner,

Adlerstrasse No. 2, im Hause des Herrn Walther, 2. Stock. 4150

Mehrere Hundert

wollene Kleider

von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Kleid,

leinene Kleider

zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Kleid,

sowie *seidene und Moirée-Schürzen,*
Herren- und Damen-Taschentücher,
Foulards etc.

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Ich gratulire recht herzlich dem **Karl Kapito**, Kapellen-
straße 5, zu seinem gestrigen Geburtstage. Vivat hoch soll der
Karl leben und seine Frau auch daneben. 4255

W. A. K.

Ein Mädchen-Knoyfstiefel verloren. Abzugeben Markt-
straße 12 bei Käfer, Schuhmacher. 4166

Vertausch eines Ueberziehers. 4267

Am Samstag Abend wurde im „Hotel zum grünen
Bald“ ein Ueberzieher vertauscht; um Umtausch wird gebeten.

Zugelaufen

ein **Windhund-Bastard**. Abzul. Sonnenbergstr. 31. 4252

Eine tüchtige Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Karlstr. 11, 3 St.

Eine Frau sucht Beschäftigung als Aushilfe in der Küche oder
als Krankenpflegerin. Näh. Weichstraße 35, Hinterhaus. 4248

Eine Monatsfrau wird gesucht Rheinstraße 8, 2 Tr. 4260

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. Grabenstraße 2, eine Stiege hoch. 4270

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine gut empfohlene Person,
die gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt; daselbst
wird auch ein anständiges Mädchen, das sehr gut nähen und bügeln
kann, gesucht. Näheres Expedition. 4023

Gesucht

wird per 31. December c. ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen
und mögen sich nur solche melden, welche schon in Hôtels gedient
haben. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres im **Hôtel**
Victoria hieselbst. 4071

Ein Hausmädchen und ein Kindermädchen werden gesucht Markt-
straße 15. 4129

Ein gebildetes Fräulein, mit den besten langjährigen Zeugnissen,
in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle als selbst-
ständige Haushälterin. Schriftliche Offerten nimmt die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre W. 1632 entgegen. 3869

Eine bürgerliche Köchin und ein Hausmädchen werden für sofort
gesucht. Nur solche finden Aufnahme, die gute Zeugnisse auf-
weisen können. Näheres Adolphsallee 9 im 3. Stock. 4098

Stellensuchenden jedweder Branche
kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** zu
Dresden auf's Wärmste empfohlen werden. 4227

Ein anständiges, braves Mädchen sucht wegen
Abreise der Herrschaft zum 15. Januar eine
Stelle. Näh. Hirschgraben 10. 4230

Eine perfekte Hotels-Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 4251

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres
Nerostraße 23, 3 Stiegen hoch. 4249

Zum neuen Jahre wird eine Herrschafts-Köchin mit Zeugnissen
längerer Dienstzeit gesucht Adolphsallee 12, 2. Stock. 4247

Stellen suchen: 1 bürgerliche Köchin, 2 Haus-
mädchen, 2 Herrschaftsdienner und
1 Kindermädchen; gesucht werden: 1 Weißköchin, 1 Herrschafts-
Köchin und mehrere brave Mädchen, welche gut bürgerlich kochen
können, durch **A. Eichhorn, Mählgasse 13.** 4250

Ein Kindermädchen auf Weihnachten gesucht Louisenstr. 18. 4279

Zuschneider gesucht.

Für ein feines Schuhmacher-Geschäft wird ein durchaus zuverlässiger
Mann, welcher im Maßnehmen und Zuschneiden bewandert ist und
überhaupt die Führung des Geschäftes selbstständig leiten kann, so-
wie eine tüchtige Maschinennäherin gesucht. Näh. Exped. 4149

Ein gewandter **Herrschafstutscher** sucht Stelle. N. Exp. 4073

Ein harter Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näheres in der Expedition d. Bl. 4245

30,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in besser Lage ohne Maller gesucht. Näh. Expedition. 2215

15,000 Mark werden auf 1. Hypothek per 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres Geisbergstraße 2 im Baden. 3071

12,400 Mark sind zu 5 Procent gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4169

7500—8000 Mark auf gute 2. Hypothek zu 5 Procent zu leihen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter O. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4118

2000 Mark werden auf eine gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 3789

9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen gesucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 postlagernd hier. 2919

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3975

Auf 1. April 1877 eine freundliche Wohnung von 4 Pizen, womöglich mit Garten, für zwei Damen gesucht. Näheres Expedition. 4281

Adelheidstraße 20 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 17066

Adlerstraße 18 sind 2 einzelne, heizbare Zimmer Parterre an stille Leute zu vermieten. 17457

Bleichstraße 13 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538

Dambachthal 110 ist eine kleine, elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Ballon, zwei geräumigen Zimmern, Cabinet, Küche, geschlossenem Entrée, 2 Mansarden, Keller und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, zum 1. April zu vermieten. 3835

Emserstraße 24, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fr. Räßberger, Weberg. 35. 8627

Friedrichstraße 8, Hth., möbliertes Zimmer zu verm. 4282

Friedrichstraße 27 ist eine neue, elegante mit Gas, Wasser und Telegraph versehene Wohnung (zweite Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 8829

Friedrichstraße 27, Frontspitze, ein möbl. Zimmer zu verm. 4235

Selenenstraße 2, Parterre,

ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2750

Selenenstraße 17 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von fünf Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26. 4084

Selenenstraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Kranzplatz 1 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und 1 Küche zu vermieten. 17756

Mauergasse 1, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4231

Nichelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Norikstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 3005

Müllerstraße 4 ist die zwei Treppen hoch gelegene, freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Mieter zum 1. Januar oder April l. J. zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre. 4182

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Ballon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u., auf den 1. April l. J. an eine ruhige Familie zu vermieten. 4094

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4180
 Römerberg 26 ist ein vollständiges Dachlogis zu verm. 4241
 Al. Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein ein- 4228
 möbliertes Zimmer auf den 1. Januar zu vermieten.

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1964

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliert, Zimmer zu vermieten. 1821

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 3904

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)

sind 3—4 Zimmer mit Pension möbliert zu vermieten. 1440

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche u. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1262

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Walramstraße 35, 1 Treppe hoch. 4050

Der Kaserne vis-à-vis, Kirchgasse 5, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten; auch ist daselbst ein Mansarde abzugeben. Näh. bei H. Spitz, Art.-Kaserne. 4012

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Ein schöner Laden nebst Wohnung ist Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße, zu vermieten. Näh. daselbst. 4115

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familienleben in einem feinen Hause zu 30 Thlr. per Monat. Näheres Expedition. 16364

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

Norikstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12856

Dohheimerstraße 14 ist Scheuer, Stallung (eignet sich auch als Magazin) und eine Wohnung im Hinterbau auf 1. April 1877 zu vermieten. 4280

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, sowie für das Geleit zur Ruhestätte unserer nun in Gott ruhenden, liebenden Frau und treu sorgenden Mutter,

Frau Elisabeth Philippine Schmidt,
 geb. Stern,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
 Wiesbaden, den 17. December 1876.

4234 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Herzlichen Dank für die mir bewiesene Theilnahme und für die Begleitung zur Ruhestätte meiner entschlafenen lieben Frau. Insbesondere danke ich herzlich meinen werthen Kameraden von der Gesangsabtheilung des Kriegervereins „Germania“ für den trostreichen Gesang am Grabe.

Wiesbaden, den 17. December 1876.

4271 **Russart, Regierungs-Secretär.**